

# Jesaja Brief

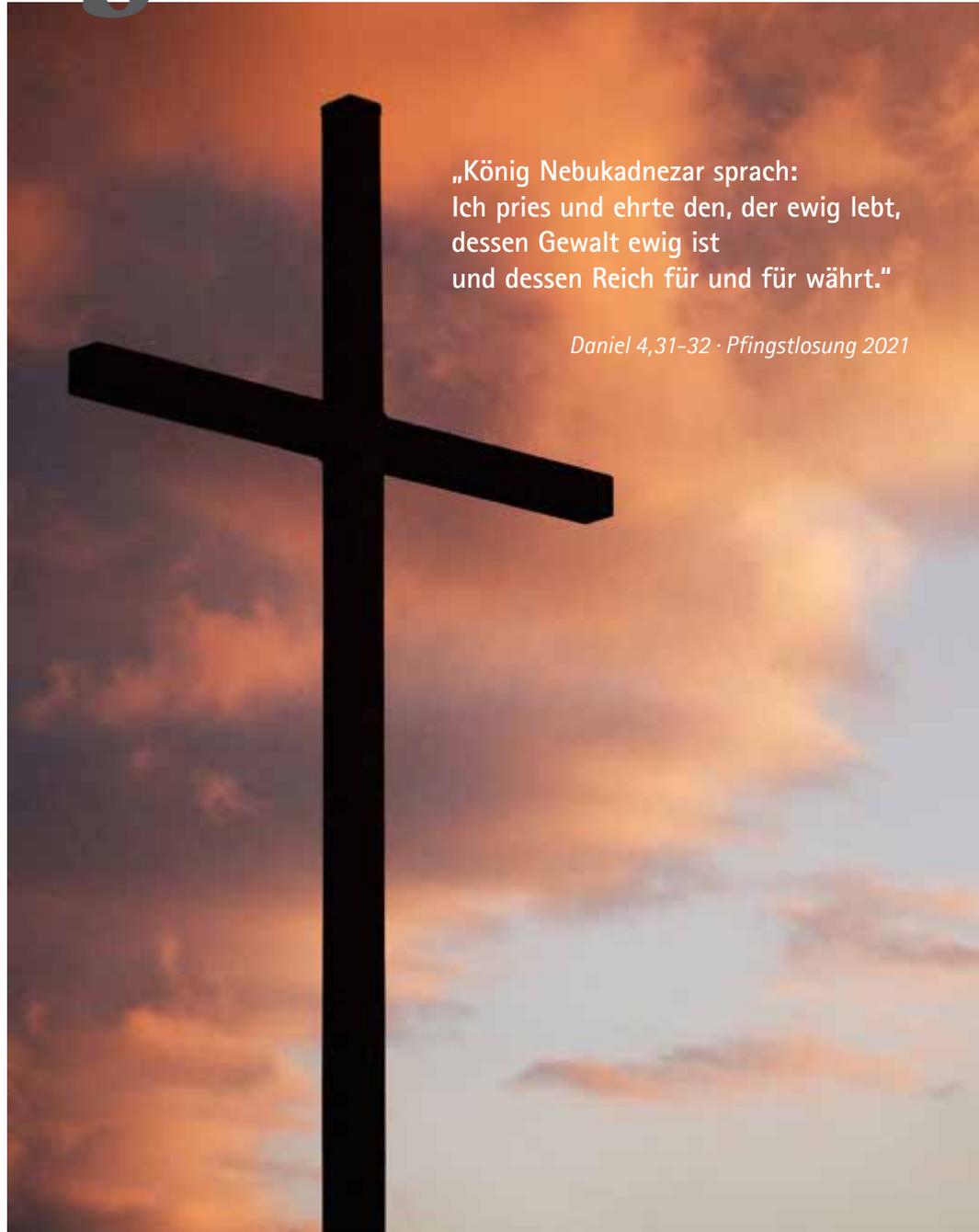


**Gemeindebrief**  
Evangelisch-lutherische  
Gemeinde Jesajakirche

**Pfingsten/  
Sommer 2021**

„König Nebukadnezar sprach:  
Ich pries und ehrte den, der ewig lebt,  
dessen Gewalt ewig ist  
und dessen Reich für und für währt.“

*Daniel 4,31-32 · Pfingstlosung 2021*



# Pfingsten



**A**ls Kind habe ich mich immer gefragt, warum dieser Feiertag so komisch heißt. Es gibt den Pfingstochsen, Pfingstrosen, den Pfingstsonntag und Pfingstmontag und natürlich vor allem die Pfingstferien! Aber keine erklärte mir was „Pfingsten“ überhaupt heißt. Klar – Pfingsten ist ein kirchlicher Feiertag. Etwas ernüchtert war ich dann, als ich erfuhr, dass Pfingsten schlicht 50 bedeutete. Vom griechischen Wort pentekoste (pentekostehe-mera = ‚der fünfzigste Tag‘) wurde mit der Zeit über ein paar unsauber ausgesprochene Varianten pengste und dann pfengste oder eben Pfingsten. Dabei steckt hinter Pfingsten doch ein großes Geheimnis und Wunder.

## Ein Blick zurück

Das erste Pfingsten erlebten ein paar Menschen in Jerusalem. Männer und Frauen, die mit Jesus durchs Land gezogen waren. Ohne ihn waren sie nur ein verlorener Haufen. Sie wollten ja glauben, dass er auferstanden sei, dass er lebt. Sie wollten glauben, dass auch in Zukunft Gottes Gegenwart spürbar ist. Aber das war damals auch nicht einfacher als heute.

So war der Zweifel groß und ihr Glaube klein. Und dann geschah etwas Unerklärliches, so er-

zählt es die Apostelgeschichte. Der Geist Gottes, sonst unsichtbar wie Gott selbst, zeigte sich für einen Moment. Durch Feuerflammen auf den Köpfen der Freunde und Freundinnen von Jesus. Durch ein Wunder hörten auf einmal Fremde und Einheimische das Evangelium in ihrer Muttersprache. Und waren begeistert. Oder verstört. Manchmal sogar beides zugleich. Viele schlossen sich den Anhängern Jesu an diesem Pfingsttag an und aus der kleinen Gruppe der Jesusanhänger wurde eine Gemeinde. Gerne wird Pfingsten daher als Fest des Neubeginns gefeiert. Ausgerüstet mit der Kraft und der Zuversicht des Heiligen Geistes kann die Gemeinde Jesu neue Wege gehen, damals wie heute.

## Ein Blick nach vorne

Daher haben wir uns Pfingsten ausgesucht, um mit dem JesajaBrief neue Wege zu wagen. Ab sofort erscheint der JesajaBrief nur noch zweimal im Jahr: zur Advents- und Weihnachtszeit und zur Oster- und Pfingstzeit. Der JesajaBrief wird vor allem mit Artikeln und Berichten aus der Gemeinde gefüllt sein. Als Einladung zu unseren Veranstaltungen und denen unserer Nachbargemeinden Gustav-Adolf und St. Paulus dient zukünftig die Jesaja-Info; im

JesajaBrief finden Sie nur noch unsere Gottesdienste.

### Wir brauchen Ihre Hilfe!

Die regelmäßige Jesaja-Info kommt bequem per E-Mail zu Ihnen nach Hause oder Sie holen die Druckausgabe bei uns am Kirchturm ab. Darin erfahren Sie alle aktuellen Termine und Veranstaltungen. So können wir immer aktuell informieren und Sie verpassen nichts mehr. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dafür Ihre E-Mail-Adresse zuschicken würden an: [pfarramt.jesajakirche@elkb.de](mailto:pfarramt.jesajakirche@elkb.de)

Für das Gelingen des neuen JesajaBriefs und vor allem auch für die Jesaja-Info wünsche ich mir die Kraft des Heiligen Geistes und Ihnen wünsche ich gesegnete Pfingsttage und eine wundervolle Sommerzeit.

*Ihre Pfarrerin Silke Höhne*

## Konfirmation 2022

Herzliche Einladung zur Anmeldung zum Konfirmandenkurs 2021/2022 an alle Jugendlichen, die zwischen dem 1.10.2007 und 30.9.2008 geboren und noch nicht konfirmiert sind bzw. die im Mai 2022 die 8. Jahrgangsstufe besuchen werden.

Die Anmeldung zum Konfirmandenkurs 2021/2022 läuft noch bis zum 6. Juni 2021. Die Anmeldung kann über die Webseite der Jesajakirche als Online-Einschreibung oder analog erfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.jesajakirche.de](http://www.jesajakirche.de) oder telefonisch im Pfarramt der Jesajakirche zu unseren Öffnungszeiten, Telefon: 089 683961.

## Inhalt

Geleitwort von Pfarrerin Silke Höhne 2

### Gemeindeleben

Konfis in Zeiten von Corona 4  
 Unser „Tischlein, deck dich“ 5  
 Jugendgottesdienste 6  
 Senioren-Frühstück in Zeiten von Corona 8  
 Neues aus Mavande 10  
 Kreuzweg zum Beten und Mitmachen 14  
 Unsere neue Pfarramtssekretärin 21

### Heimat

Der Hachinger Bach 15

### Glaube

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl 16  
 Ausstellung „Im Labyrinth der Zeiten“ 17  
 500 Jahre Kirchenbann für Luther 18

### Service

Anmeldung Konfirmation 2022 3  
 Gottesdienste, Adressen etc. 20  
 Spendeninfo Herzogsägmühle 22  
 Infos zum JesajaBrief 22  
 Gemeindeumfrage 23



# Zoom, Zoom: Konfis in Corona-Zeiten

## Erfahrungsbericht über den Konfirmandenunterricht unter erschwerten Bedingungen

Schon gleich zu Beginn mussten wir auf unser Konfirmationswochenende verzichten, auf das wir uns schon sehr gefreut hatten. Schließlich dient dieses zum Kennenlernen und Einstimmen auf ein Jahr Konfirmationsunterricht.

So war nach den Sommerferien die Freude groß, weil wir uns wenigstens einmal in der Kirche mit allen Konfirmanden\*innen treffen konnten. Das war ein großes „Hallo“, habe ich bei dem ersten Treffen festgestellt, wer so alles zur Gruppe gehört. Da waren Freunde\*innen, die ich seit dem Kindergarten nicht mehr gesehen hatte, oder auch Klassenkameraden\*innen aus der Grundschule, die auf eine andere Schule gehen als ich. Leider mussten wir schon sehr bald wieder diese gemeinsamen Treffen, wenn auch teilweise mit der halben Gruppe, Corona-bedingt aufgeben.

Von nun an hieß es am Montagabend Konfi-Unterricht als Zoommeeting. Am Anfang war das eher nervig, wollte ich die anderen doch viel lieber live sehen, aber die Teamer\*innen und Louisa haben sich alle Mühe gegeben, uns diese Stunden so spannend wie möglich zu gestalten. Leider können die Zoommeetings am Ende nicht an persönliche Treffen herankommen und gerade Diskussionen sind hier nur eingeschränkt möglich. Eigentlich macht doch dieser persönliche Kontakt und das Nachdenken über den Glauben mit Unterstützung die Konfizeit aus. Immerhin konnten wir uns ab und an im Jugendgottesdienst in der Kirche treffen. Daran gefällt mir sehr,



dass dieser Gottesdienst auf uns angepasst ist und ich nicht am Sonntag in den normalen Gottesdienst gehen muss. Den fand ich bisher immer eher langweilig. Vielleicht ändert sich das in Zukunft, weil ich jetzt mehr verstehen kann.

Die Jugendgottesdienste haben wir manchmal mit den Konfis aus Gustav Adolf vorbereitet. Das hat großen Spaß gemacht und wir konnten die verrücktesten Ideen umsetzen. Das Vorbereitungsteam war teilweise größer als die Teilnehmer\*innen am eigentlichen Gottesdienst. Das zeigt, dass wir uns beinahe alle gerne engagiert haben. Allerdings war das auch schade, da der Gottesdienst für die meisten nicht mehr so spannend war, hatten wir ihn ja mit erarbeitet. Im Extremfall wurde der Gottesdienst von mehr

als der Hälfte der Konfirmanden\*innen vorbereitet, geplant und durchgeführt. Die Gottesdienste hatten immer auch Bewegungselemente. Das stellte so ein wenig Ersatz für das gemeinsame Singen dar.

Besonders beeindruckt hat mich der Termin mit Sarah. Sie hat eine Organspende erhalten und uns darüber erzählt. Ich habe mir auch die beiden Dokumentationen angeschaut, die von ihrem Leben berichten. Ihre Einstellung zum Leben finde ich toll, weil sie sich immer sagt, dass es weitergeht. Sie denkt nicht darüber nach, dass sie in fünf Jahren sterben könnte, sondern dass sie noch fünf Jahre zu leben hat und diese genießen möchte. Dieses positive Denken würde ich gerne auf mein Leben übertragen.

Leider musste der Termin im NS-Dokumentationszentrum ausfallen. Da ich dieses bereits mit meiner Familie besucht habe, hatte ich mich darauf sehr gefreut. Vielleicht können wir diesen Besuch noch nachholen.

Nun ist es nicht mehr weit zu unserem Konfirmationstermin und bei mir steigt die Freude auf das Fest im Kreise der Familie. Ich hoffe für uns alle, dass die Feiern so stattfinden können, wie es sich jeder/ jede Einzelne vorstellt. Ich möchte zum Schluss Frau Höhne und Louisa nochmal herzlich danken! Vor allem ihre Flexibilität und die Motivation haben mich sehr beeindruckt. Danke auch an alle Teamer\*innen, die uns sehr unterstützt haben.

*Maximilian Schneider*

## Tischlein, deck dich

**Ist Ihnen schon der Biertisch am Parkplatz der Jesaja-Kirche aufgefallen?** Dort stehen seit Dezember immer wieder Lebensmittel und kleinere Spenden für Menschen, die es benötigen. Natürlich darf sich auch sonst jeder (ein wenig) bedienen und einen Apfel oder Gemüse mitnehmen. Vielleicht mögen Sie im Gegenzug etwas dazu stellen, was bei Ihnen zu viel ist? Wichtig ist, dass das Obst und Gemüse noch mindestens 1-2 Tage gut essbar ist. Verpackte Lebensmittel und Konserven müssen noch ungeöffnet sein. Gekochte Lebensmittel dürfen nicht an den Tisch abgestellt werden.

An Weihnachten und Ostern gab es fertig zusammengestellte Mitgebseltütchen, um etwas Freude weiterzugeben. Dafür haben wir natürlich auch ein bisschen Werbung (z.B. bei der Tafel in Lätare) gemacht. Für die Ostertütchen haben wir



finanzielle Unterstützung von „FC Bayern hilft“ bekommen. Herzlichen Dank an die „Roten“ von der Säbener Straße dafür an dieser Stelle.

# Glauben aktiv erleben

Jugendgottesdienste  
in der Jesajakirche



Ostern vor einem Jahr haben wir den ersten Online-Jugendgottesdienst über Zoom gefeiert. Wir haben eine Osternacht mit Kerzenlicht alle gemeinsam vor unseren Bildschirmen gestaltet. Da die Idee sehr gut ankam und wir viel Spaß in der Vorbereitung hatten, haben wir uns dazu entschlossen, es weiterzuführen. Über den ersten Lock-down hinweg haben wir von den Teamer:innen und Hauptamtlichen immer wieder Gottesdienste für die Jugend angeboten.

Wir sehen es als eine Möglichkeit, Gottesdienste mal ganz anders zu erleben und seine eigenen Ideen und Vorstellungen ganz individuell miteinander bauen zu können. Es vermittelt den Jugendlichen, vor allem den Konfis, Spaß und Gemeinschaftsgefühl im Gottesdienst und in unserer Gemeinde. Durch das Lösen vom Ablauf des gewohnten Sonntagsgottesdienstes gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken.

## Viel Spielraum für Gestaltung

Zum Beispiel gibt es viele moderne Lieder, zu denen wir auch mal mit Abstand tanzen. Oft wird eine Bibelstelle in Form eines Anspiels anschaulicher gemacht oder ein Schattenspiel weckt das Interesse an den Geschichten. Es gibt immer viel farbiges Licht, was für eine schöne Atmosphäre sorgt. Manchmal haben wir den Gottesdienst mit einer Feuerschale und einem gemeinsamen Segen im Garten beendet.

Jugendgottesdienste sind deutlich freier in der Gestaltung als die gewöhnlichen Gottesdienste. Sie sind von Jugendlichen geplant und sollen vor allem Jugendliche erreichen, aber natürlich freuen wir uns auch sehr über „ältere“ Besucher\*innen.

Wie oben bereits erwähnt, hat das Team viel Spaß in der Vorbereitung und auch die Konfis bringen sich gerne ein. Wir möchten daher das Format auch in Zukunft weiter beibehalten und sehen es als eine Chance, Jugendliche auf Kirche und den Glauben aufmerksam zu machen. Es ist auch eine gute Möglichkeit, Glaube aktiv erleben zu können. Zum Glück dürfen Gottesdienste auch während eines Lockdowns mit Abstand stattfinden.

Im Moment gibt es den gleichen Gottesdienst jeweils einmal in der Gustav-Adolf-Kirche und einmal in der Jesajakirche. Da dies dem Infektionsschutz geschuldet ist, hoffen wir sehr, wenn es wieder möglich ist, abwechselnd verschiedene Gottesdienste in den jeweiligen Kirchen anbieten zu können, um die Wiederholung zu vermeiden und um die Gemeinschaft der beiden Gemeinden wiederherzustellen.

*Christina Voß, Jugendgottesdienst-Team*

## Die nächsten Jugendgottesdienste

Wenn ihr beim Lesen des Artikels Interesse an den Jugendgottesdiensten bekommen habt, würden wir uns freuen, euch bei einem der nächsten Termine begrüßen zu dürfen.

**Nächster Jugendgottesdienst:**

- Dienstag, 6. Juli, 18.30 Uhr  
in der Gustav-Adolf-Kirche

**Weitere Jugendgottesdienste der Region Südost:**

- 22. Juli in der Jugendkirche
- 25. November in der Lätarekirche

## Jugend Digital

Die Evangelische Jugend München (EJM) hat einen eigenen Internetauftritt - und der hat ziemlich viel zu bieten. Unter [ej-muenchen.de](http://ej-muenchen.de) sind alle Infos abrufbar.

Ihr findet dort beispielsweise Formate wie die Jugendkirche auf Minecraft, „dasgibtmirhalt“ - eine Videoaktion zum Thema für Haupt und Ehrenamtliche - oder unter #aufdieohren eine digitale Andacht unseres Dekanatsjugendpfarrers. Außerdem gibt es eine EJM-Latenightshow, die EJM-Hörbücher und Podcasts, Mitmachangebote, Kontakte und vieles mehr ... Schaut online vorbei, es lohnt sich!



Mehr Infos zur EJM:  
Web: [ej-muenchen.de](http://ej-muenchen.de)  
E-Mail: [ejm@elkb.de](mailto:ejm@elkb.de)



A photograph of a wooden table with a clear spray bottle and a light blue surgical mask. The spray bottle is in the upper left, and the mask is in the lower left. The text is overlaid on the bottom left of the image.

# „Frühstück für Senioren“ in Zeiten von Corona

Den seit über einem Jahr wegen der Corona-Pandemie verfügten Kontaktbeschränkungen sind auch drei geschätzte, in Abständen von ein bis zwei Monaten angebotene Veranstaltungen der Jesaja-Gemeinde für die Senioren und Seniorinnen zum Opfer gefallen: das Frühstück, der Ausflug und der Altennachmittag. In Anbetracht der gravierenden und zum Teil existentiellen Einschnitte im Leben aller Menschen, sollten diese nur eine kleine Gruppe von Seniorinnen und Senioren betreffenden Ausfälle keiner großen Rede wert sein.

Aber eine kleine Trauerrede zumindest, zur Zwangspause des Frühstücks, sei einem der Betroffenen, der als ein Angehöriger der benachbarten katholischen Pfarrei St. Bernhard seit drei Jahren als Gast mit am Tisch saß, gleichwohl erlaubt.

## Offene Türen

Das Frühstück für Senioren war bis zum ersten Lockdown vor einem Jahr bekanntlich ein fester Termin im Monatsprogramm der Pfarrei. Die an zwei Tischen versammelte kleine Runde traf sich jeden vierten Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr. Meine Beobachtung als Neuling: mehr Frauen als Männer und (nach diskreter Recherche) beinahe so viele Katholiken wie Mitglieder der Jesaja-Gemeinde. Dass stets mehr Frauen als Männer zugegen waren, dürfte dem Umstand geschuldet sein, dass Frauen im Durchschnitt länger leben als Männer und daher in der Rentnergeneration prozentual die Mehrheit stellen. Dass aber so viele Katholiken mit an den zwei Tischen saßen, ist wohl ein Ausdruck der Weltoffenheit der Jesaja-Gemeinde, die seit ihrer Gründung vor nun bald 54 Jahren ihre Türen stets für alle offen gehalten und von Anfang an über die Grenzen der eigenen Konfession hinaus alle



So sah die Frühstückstüte zu Ostern aus

Welt dazu eingeladen hat, aktiv oder passiv am Gemeindeleben teilzunehmen.

Die Frühstückstafel wurde von Frau Hasel und ihrem Team stets liebevoll vorbereitet und betreut. Ein Pfarrer oder die Pfarrerin sprach ein Tischgebet und spendete am Ende Gottes Segen. Die Gäste ließen sich den Kaffee oder Tee, die frischen Semmeln, den Schinken, die Wurst, den Käse und was sonst noch Köstliches angeboten wurde schmecken, freuten sich über kurze Lesungen heiterer oder besinnlicher Geschichten, sangen gemeinsam Lieder aus einem Liederbuch und unterhielten sich über „Gott und die Welt“. Die zwei Stunden vergingen stets wie im Flug.

Gestärkt an Leib und Seele, ging ich jedes Mal fröhlich in den Alltag zurück und freute mich auf das nächste Mal.

### Überraschung

Das „nächste Mal“ lässt nun schon über ein Jahr auf sich warten und es sieht zur Zeit leider nicht danach aus, dass wir es schon bald wieder erwarten dürfen.

Welch große und freudige Überraschung, dass mir nun bereits zum wiederholten Mal – zu Weihnachten und zu Ostern – eine Botin der Gemeinde ein liebevoll verpacktes „Frühstück to go“ mit herzlichen Grüßen von Pfarrerin Höhne und Frau Hasel vor die Tür stellte. Das Frühstückssäckchen enthielt, abgesehen von den Getränken, alles, was man sich zu einem Festtagsfrühstück wünscht, zu Ostern etwa ein gebackenes Lämmlein, mit Mustern von Frühlingsblumen eingefärbte Eier und dazu, ebenfalls wie gewohnt, einen besinnlichen und einen heiteren Text sowie den Ostersegen.

In unserer Frühstücksrunde war – wie sollte es anders sein – selbstverständlich auch immer das Alter ein Gesprächsthema. Um nicht nur als Chronist und Beobachter aufzutreten, wollte ich zu diesem Thema hier auch ein paar eigene Gedanken niederschreiben. Aber dann fiel mir ein „Gespräch über das Alter“ von Alfred Polgar in die Hände. In diesem Gespräch erzählt Polgar, sehr viel besser als ich das könnte, das, was auch ich meine. Der Text steht jetzt auf der Webseite der Jesajakirche.

*Albert Schödlbauer*

@ Ein Gespräch über das Alter von Alfred Polgar finden Sie unter [www.jesajakirche.de](http://www.jesajakirche.de)



*Die neuen Hefte für das Schuljahr*



## Mavande

... ist unsere evangelisch-lutherische Partnergemeinde im südlichen Hochland von Tansania in Ost-Afrika. Eine sehr ländliche Gegend, die meisten Familien bauen Nahrungsmittel für ihren eigenen Bedarf an. Seit 1978 verbindet uns, die Jesaja-Gemeinde, eine Partnerschaft mit der Gemeinde Mavande.

## Neues aus Mavande

### Allgemeine Situation in Mavande

Der Regen fällt konstant, aber sanft, so dass die Ernte gut wächst. Allerdings sind die Erlöse für die Feldfrüchte seit Corona dramatisch gefallen: für 20 ltr Zwiebeln von 10.000 auf 3000 Shilling, für 18 kg Mais von über 12.000 auf knapp 5000 Shilling. Grund sind Corona-bedingte Beschränkungen der

Transporte z. B. ins Nachbarland Kenia. Das macht die Situation sehr, sehr schwierig für viele – auch für die Kirchengemeinde, da sie auf Spenden der Mitglieder von Mavande angewiesen ist, welche jetzt ausbleiben.

### Präsident gestorben

Tansanias Präsident John Magufuli ist im März verstorben. Er regierte Tansania seit 2015. Viele Tansanier schätzten ihn. Zwar wurde unter ihm die Meinungsfreiheit im Land spürbar eingeschränkt, auch seine Corona-Politik fand viel Kritik in Europa. Andererseits hat er zahlreiche Missstände beseitigt und die wirtschaftliche Entwicklung Tansanias stark vorangebracht. Das brachte ihm viel Anerkennung.

Gemäß der Verfassung wird automatisch der/die Vizepräsident\*in jetzt Präsident\*in. Dementsprechend wurde die bisherige Vizepräsidentin Samia Suluhu Hassan („Mama Samia“) vereidigt. Sie ist die erste und einzige Frau in Ostafrika, die einen Staat lenkt. Sie ist aus dem Landesteil Sansibar und eine Muslima. Das wird aber voraussichtlich kein Problem für die Christen in Tansania sein. Im Gegensatz zum polarisierenden und autokratisch regierenden Magufuli scheint sie auf Ausgleich achten zu wollen.

### Corona-Situation

Tansania ist am Anfang glimpflich durch die Corona-Pandemie gekommen. Hygiene- und Präventionsmaßnahmen wurden getroffen soweit möglich, aber kein Lockdown durchgeführt, um die ohnehin schwache wirtschaftliche Situation nicht zusätzlich zu verschlechtern.

Seit Anfang 2021 gibt es aber eine zweite Welle, die zur Zeit anschwillt. Das wird jetzt auch von



*Maß-Nehmen für die neuen Schuluniformen ...*



*... und hier das Ergebnis*

der Regierung eingestanden. Der leitende Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania fordert auf „... nicht lediglich zu beten und sich auf Gott zu verlassen, sondern auch ... alle von Gesundheitsexperten verkündeten Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.“

Die Kirche stehe in der Pflicht, allen Menschen genaues Wissen zu vermitteln. Ähnlich der katholische Erzbischof. Die Kirchen übernehmen in Tansania mehr als in Deutschland auch staatliche Aufgaben, z. B. in der Bildung und Information, Gesundheitswesen, Gemeindeorganisation.

Die tansanischen Partner-Gemeinden hören von uns (auch von mir), dass hier die Infektionszahlen

hoch sind, und Leute an Corona sterben. Sie beten deshalb für uns.

### Hilfen für bedürftige Schüler an Grund- und Secondary-Schulen

Wieder helfen wir mit dem nötigsten Schulmaterial für Schüler, deren Eltern oder Pflegeeltern sich das nicht leisten können. Das sind Schreibblöcke, Stifte, und die Pflicht-Schuluniform. Das Partnerschaftskomitee in Mavande hat 101 bedürftige Schüler namentlich identifiziert, und was sie jeweils brauchen. Der Gesamtbedarf für dieses Jahr war 930 Euro.

Pfarrer Mwelange schreibt dazu: „Richte an alle in Jesaja aus, die Christen in Mavande genießen



Die Ernte wächst



Die beiden angehenden Evangelisten

## Mavande-Tag am 20. Juni 2021

Freuen Sie sich auf den Mavande- und Johanni-Tag am Sonntag, 20. Juni 2021, ab 18 Uhr. Abhängig vom Wetter und der Pandemie-Situation wird es draußen am Lager-Feuer oder drinnen in der Kirche Imbiss, Erfrischungen, Andacht und in jedem Fall aktuelle Informationen über unsere Partnerschaft geben.

eure Liebe für uns und unsere Kinder. Das Partnerschafts-Komitee, stellvertretend für alle, dankt euch. Sie beten zu Gott, dass er uns weiterhin segnen möge.“

### Berufs-Ausbildung

Wir unterstützen weiterhin die fünf Jugendlichen, welche wir bisher schon unterstützten. Sie sind jetzt im 2. bzw. 3. (letzten) Ausbildungsjahr.

Zusätzlich helfen wir seit Anfang des Jahres bei der Berufs-Ausbildung weiterer vier Jugendlicher: zwei, die Metallbearbeitung und Auto-Reparatur lernen, und zwei, welche eine 3-jährige Ausbildung zum „Evangelisten“ machen. „Evangelist“ ist so etwas wie ein hauptamtlicher Helfer des Pfarrers, der z. B. eigenständig Gottesdienste durchführt, denn am Sonntag muss ja in allen 6 Kirchen + Preaching Points des Gebietes Mavande gleichzeitig Gottesdienst gehalten werden.

### „Jesaja Women's House“

Aufgrund der verschlechterten wirtschaftlichen Situation in der Pandemie kamen keine Spenden dafür mehr aus Mavande selbst, so dass die Arbeiten

gestoppt werden mussten. Mit den Spenden von uns (Jesaja) konnte weitergemacht werden (Pfarrer Mwelange: „you saved us“). Es wurden Fensterrahmen eingesetzt und die Toilettenanlage fertig gestellt. Dadurch hat die Mavande-Gemeinde auch selbst neuen Schwung für die Fortführung gewonnen.

### Hühner-(„Kuku-“) Projekt

Das Hühner-Projekt der Jugendreise 2018 soll den Ärmsten der Frauen helfen, aus dem Verkauf der Eier ein kleines Einkommen zu erzielen. Aber in manchen Fällen klappte das nicht wegen Krankheiten der Hühner. Am 22. Februar trafen sich acht führende Frauen mit Pastor Mwelange und besprachen die Probleme und Verbesserungs-Möglichkeiten:

- Seminar über die gesunde Haltung von Hühnern, um Krankheiten der Hühner zu vermeiden,
- sowie Anfangs-Unterstützung bei den Kosten für Medizin und einige weitere Hühner.

Am 10. April soll dieses Seminar durch die „Livestock Field officer“ gegeben werden.

### Container mit Hilfsgütern

Am 7. November 2020 sollte der Container für Tansania gepackt und losgeschickt werden. Doch vorher kam die 2. Corona-Welle und der Lockdown. Das Container-Packen verlangt enges Zusammenarbeiten im schmalen Container – nicht verantwortbar wegen der Ansteckungsgefahr. So wurde es auf bessere Corona-Zeiten verschoben.

**Danke an alle Spender, welche die oben genannten Unterstützungen möglich gemacht haben!**

*Jürgen Hain*

# Ein Kreuzweg zum Beten und Mitmachen

Aufgehängte Flaschen und Holzteile, ein großes Wasserbecken auf Bierbänken, Nägel und Hammer, beschriftete Steine: Im Garten der Jesajakirche gab es in der Woche vor Ostern Ungewöhnliches zu entdecken. Ein Kreuzweg mit acht Stationen lud ein zum Beten, Reflektieren - und zum Mitmachen.

Mit viel Kreativität hatten die Mitglieder des Kirchenvorstands die Stationen entworfen und aufgebaut, erdacht von Pfarrerin Silke Höhne. Es war eine Weiterentwicklung der Oster-Installation von 2020; dieses Jahr war sie eingebettet in eine gemeinsame Aktion „Drei Kirchen - ein Passionsweg“ der drei Gemeinden Gustav-Adolf-Kirche, St. Paulus und Jesajakirche.

Vom „Verhör vor Pilatus“ ging es über „Unschuld?“, „Gebunden und geschlagen“, „Mittragen“, „Hilflos“ und „Gekreuzigt“ bis zum „Gestorben“ und schließlich „Begraben“. Ein Bibelausschnitt erläuterte jeweils den Kontext, während eine Anleitung die Besucher ins Heute führte und zum Mitmachen anregte. Dabei reichte die Bandbreite vom Hören (von Gegenständen) über das Fühlen (von Wasser auf dem Finger) bis zum Gebet für einsame, kranke oder bedrohte Menschen.

Nach der Geschichte der „Weinenden Frauen“ konnte ein Taschentuch geknotet und mitgenommen werden - eine Erinnerung, in den nächsten Tagen jemandem zu helfen. An der vorletzten Station warteten Steine darauf, seine Klagen abzuladen, während die letzte Station zum Säen einlud, um Neues wachsen zu lassen. Eine tolle Aktion, sich in schwierigen Zeiten auf Ostern einzustimmen.

Heiko Richter

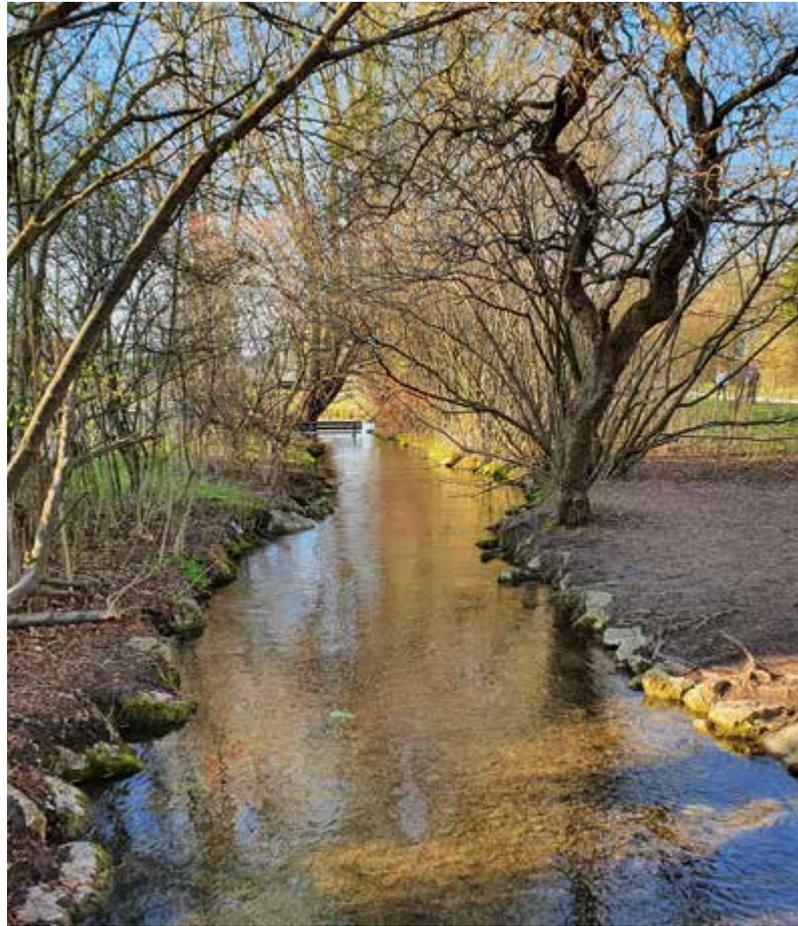


# Der Hachinger Bach

Auch wenn der Hachinger Bach nicht direkt durch unser Gemeindegebiet fließt, so streift er es doch, am auffälligsten am Beginn des Unterhachinger Landschaftsparks gleich hinter dem Infineon Gelände, und in Perlach, wo sich z.B. am Pfanzeltplatz auf einer schattigen Bank zur Melodie des fließenden Wassers Eis oder Kuchen essen lässt.

Mich fasziniert der Hachinger Bach, weil er an vielen Stellen romantisch zwischen Häusern und durch Gärten und Plätze fließt und sich entlang seines Verlaufes so viel entdecken lässt: ein Moorsee zum Baden, ein verlassener Steinbruch, Römerstraße, Schwimmbäder, Versickerung und wieder Auftauchen als oberirdischer Bach, die älteste erhaltene evangelische Kirche in München, archäologische Fundstätten, und vieles mehr. Das Hachinger Tal mit seinem Bach ist uralter Siedlungsraum. Seit über 5500 Jahren siedeln hier Menschen. Der Bach bot ihnen frisches Wasser zum Trinken und Bewässern von Feldern, Fisch und anderes Getier als Nahrung, Energie für Mühlen und Handwerk. In der Münchner Schotterebene gibt es überhaupt nur drei Fließgewässer: Isar, Würm, und Hachinger Bach, welcher sichereres Siedeln ermöglichte als z.B. die größere Isar, welche oft ihre Umgebung überschwemmte.

Wer alles dies zu Fuß oder per Fahrrad erkunden möchte, kann dazu ein „Hachinger Bach-Buch“ (von Gertraud und Klaus-Peter Schubert) benutzen oder eine kostenlose App für Android-Smartphones von den gleichen Autoren (zur Zeit noch nicht für iPhones verfügbar): „Diese App bietet Ihnen viel Wissenswertes über den Bach und das Tal. Für Kinder er-



zählen Biber und Bachratz ihre Geschichten. Lassen Sie sich auf Touren führen oder wählen Sie sich bestimmte Themen und Orte.“

*Jürgen Hain*

Zum Download im Play Store: „Hachinger Bach – Landesstelle f.d. nichtstaatlichen Museen i.B. – Die App zum Heimatmuseum Unterhaching und zum Hachinger Bach“. In der geöffneten App „Führungen“ bzw. „Touren“ wählen.



# Tiefgläubig in den Widerstand

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

Es liegt nur rund 1000 Meter von der Jesaja-kirche entfernt, unscheinbar eingebettet im Grünen auf der Südostseite des Friedhofs am Perlacher Forst. Man muss gezielt suchen nach dem Grab mit der Nr. 73-1-18/19 – der letzten Ruhestätte von Sophie Scholl. In diesen Monaten jährt sich der 100. Geburtstag der Widerstandskämpferin der „Weißen Rose“.

Sophie Scholl steht für die Weiße Rose wie niemand sonst: Filme und Theaterstücke sind ihr gewidmet, jedes Schulkind kennt ihren Namen, es gibt mehrere Gedenkstätten für sie. Die Holzkirche „Königin der Märtyrer“ an der Cincinnatistraße bezieht ihren Namen ebenfalls auf die Geschwister.

Blickt man etwas tiefer auf die Beweggründe dieser mutigen jungen Frau, die für ihre Ideale gestorben ist, dann wird sehr schnell sichtbar, dass vor allem ihr Glaube die Grundlage war für ihren Mut. Es war das Elternhaus, das die am 9. Mai 1921 geborene Sophie prägte. Eine christliche Erziehung – die Mutter war immerhin ehemalige Diakonisse – sorgte für einen protestantischen Wertekanon, der sie und ihre Geschwister zu den Vorbildern machte, als die sie bis heute verehrt werden.

Dabei war Sophie Scholl nicht von Haus aus im inneren Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Sie engagierte sich anfangs im Bund Deutscher Mädchen, war – anders als ihre Eltern – beeindruckt von

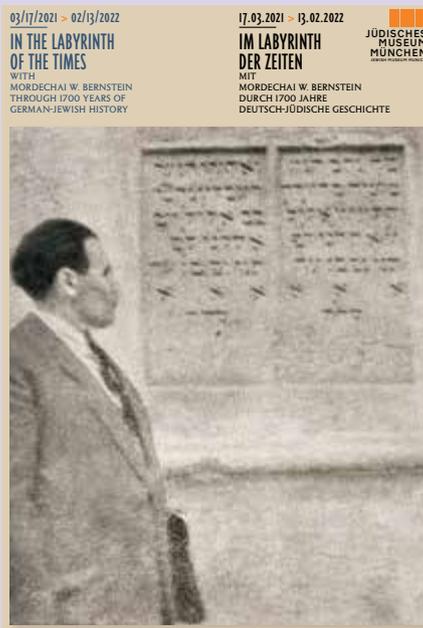
den Massenorganisationen der Nazis. Doch bald erkannte sie den Irrweg und fand im Frühjahr 1941, vor genau 80 Jahren, in den Werken des Kirchenvaters Augustinus von Hippo neue Orientierung, die in den Folgejahren durch den Einfluss ihres Bekannten Otl Aicher (dem späteren Gestalter und Grafikdesigner) weiter ausgebaut wurde.

Als sich die inzwischen an der LMU in München studierende Sophie Scholl 1943 leidenschaftlich in der „Weißen Rose“ engagierte und schnell ins Fadenkreuz der Gestapo geriet, war sie eine gefestigte Frau, die durch ihren tiefen christlichen Glauben Kraft schöpfte zum Widerstand gegen ein Regime, das sich gegen die Menschlichkeit gestellt hatte – und das sie

im Alter von nur 21 Jahren deshalb auf die Guillotine brachte. Wenn sich heute, wie im vergangenen Jahr in Hannover geschehen, eine junge „Querdenkerin“ im Zusammenhang mit ihrer Kritik an Corona-Maßnahmen der Bundesregierung mit Sophie Scholl vergleicht, dann ist das nicht nur zynisch, sondern es zeugt von einer gefährlichen Ignoranz. Es zeigt uns, wie wichtig es ist, das Gedenken an Sophie Scholl und ihre Mitstreiter auch heute noch hochzuhalten und weiterzutragen.

*Heiko Richter*

@ Mehr zum Glauben von Sophie Scholl:  
[www.evangelisch.de/personen/sophie-scholl](http://www.evangelisch.de/personen/sophie-scholl)



## Tipp der Redaktion

**Im Labyrinth der Zeiten: Mit Mordechai W. Bernstein durch 1700 Jahre deutsch-jüdische Geschichte**

*Ausstellung im Jüdischen Museum vom 17.03.2021 – 13.02.2022*

Mordechai W. Bernstein (1905–1966) war Mitarbeiter des „Jüdischen Wissenschaftlichen Instituts“ (YIVO) in Wilna, das 1941 nach New York übersiedelte. Er erhielt den Auftrag für das YIVO Dokumente und Materialien zu suchen, die während der NS-Zeit geraubt worden waren. In den Jahren 1948 bis 1951 besuchte er rund 800 Orte auf der Suche nach Überresten deutsch-jüdischer Kultur. In drei Bänden in jiddischer Sprache veröffentlichte er die Ergebnisse seiner Suche und schuf so ein musée imaginaire der zerstörten deutsch-jüdischen Kultur. Die Ausstellung zeigt 18 Objekte, die Bernstein aufgespürt hat und stellt Bernsteins Blick aus der Perspektive der unmittelbaren Nachkriegszeit dem heutigen gegenüber.



## Hier stehe ich ...

Vor 500 Jahren wurde über Luther der Kirchenbann und die Reichsacht verhängt

In der Folge der 95 Thesen vom 31. Oktober 1517 wurde Martin Luther zu mehreren Verhören und „Disputationen“ zitiert, in denen er zu diesen Thesen Stellung nehmen sollte.

Insbesondere in der „Disputation“ mit Professor Johannes Eck 1519 in Leipzig stellte sich immer mehr die Unvereinbarkeit der Aussagen des Reformators mit der Tradition der Kirche heraus. Luther stützte sich dabei auch auf die Aussagen des 1415 in Konstanz verbrannten Johannes Hus. Hinzu kamen drei Schriften von Martin Luther aus dem Jahr 1520:

- „An den christlichen Adel deutscher Nation und von des christlichen Standes Besserung“
- „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“
- „Von der Freiheit eines Christenmenschen.“

### Kirchenbann mit Ansage

Diese Schriften forderten den Papst heraus, der Luther eine Bulle mit der Androhung des Kirchenbanns übersandte. Luther verbrannte diese Bulle am 15. Dezember 1520 öffentlich vor den Toren Wittenbergs. Daraufhin verhängte Papst Leo X. am 3. Januar 1521 den Kirchenbann über Luther. Damit war Luther als Ketzler exkommuniziert.

Normalerweise folgte auf die Verhängung des Kirchenbanns die vom Kaiser ausgesprochene Reichsacht über den Delinquenten. Doch die Reichsfürsten setzten sich bei Kaiser Karl V. dafür ein, dass Luther zunächst auf dem Reichstag zu Worms seine Thesen gegenüber den Teilnehmern vertreten sollte.

Karl V. lud mit Schreiben vom 6. März 1521 unter Zusicherung freien Geleits Luther nach Worms ein. Am 2. April machte sich Luther auf den Weg nach Worms und erregte an allen Orten, die seine Kutsche passierte, großes Aufsehen. Obwohl Freunde versuchten, ihn von dem Gang nach Worms abzuhalten, wollte Luther dorthin, „auch wenn dort so viel Teufel wären wie Ziegel auf den Dächern“. Auch Johannes Hus war freies Geleit zum Konzil nach Konstanz zugesichert worden. Trotzdem endete er auf dem Scheiterhaufen.

### „Widerruf nicht so einfach“

Am Dienstag, dem 16. April, erreichte Luther Worms, wo er im sog. Bischofshof, dem Wohnort des Kaisers, unterkam. Dort fand am folgenden Tag ein erstes Verhör statt. Man fragte ihn, ob er die Schriften, die unter seinem Namen erschienen seien, auch selbst verfasst habe. Luther bestätigte dies, sagte aber gleichzeitig, dass es „mit einem Widerruf nicht so einfach sei; es gehe dabei um große Dinge wie das ewige Leben“. Luther erbat Bedenkzeit, die der Kaiser ihm bis zum folgenden Tag gewährte.

Am 18. April 1521 sprach Luther vor Karl V. folgende Worte: *„Wenn ich nicht durch Schriftzeugnisse oder einen klaren Grund widerlegt werde – derweil allein dem Papst und den Konzilen glaube ich nicht, da es feststeht, dass sie häufig geirrt und sich auch selbst widersprochen haben-, so bin ich durch die von*

*mir angeführten Schriftworte bezwungen. Und solange mein Gewissen durch die Worte Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es unsicher ist und die Seligkeit bedroht, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir, Amen.“*

Karl V. brach daraufhin die Befragung ab. In einer schriftlichen Erklärung berief er sich auf seine „Herkunft aus einem altgläubigen Geschlecht“ und führte weiter aus, dass gegenüber anderthalbtausend Jahren christlicher Tradition ein einzelner Mönch nicht Recht haben könne: *„Es ist sicher, dass ein einzelner Bruder in seiner Meinung irrt, wenn diese gegen die der ganzen Christenheit, wie sie seit mehr als tausend Jahren und heute gelehrt wird, steht, denn sonst hätte ja die ganze Christenheit heute und immer geirrt.“*

### Ein Leben im Exil

Bis zu seiner Abreise am 26. April fanden noch mehrere Gespräche mit Luther statt, die zu keinem Ergebnis führten. Mit dem Wormser Edikt vom 8. Mai wurde über Luther die Reichsacht verhängt. Damit war er „vogelfrei“ und konnte beraubt oder sogar ermordet werden, ohne dass dies rechtliche Folgen hatte.

Um Luther zu schützen, veranlasste Kurfürst Friedrich der Weise, dass Luther auf der Rückreise von „Räubern“ überfallen wurde, und ließ ihn auf die Wartburg in ein sicheres Exil entführen. Der Rest der Geschichte ist bekannt.

Übrigens hat die katholische Kirche bis heute den Kirchenbann gegen Luther nicht aufgehoben. In deren Augen ist und bleibt er ein Ketzer gegen die „reine christliche Lehre“.

Enver Hirsch

# Service

Alle Gottesdienste und aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite [www.jesajakirche.de](http://www.jesajakirche.de) und in unserer monatlichen Jesaja-Info. Sie erhalten die Jesaja-Info noch nicht? Schreiben Sie uns an [pfarramt.jesajakirche@elkb.de](mailto:pfarramt.jesajakirche@elkb.de)

## Gottesdienste bis zum Advent

So, 23.5.	10 Uhr	Jesajakirche	Pfingst-Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne
Mo, 24.5.	11 Uhr	St. Paulus	Regional-Gottesdienst mit Dieter Prager
So, 30.5.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert
So, 6.6.	10 Uhr	Gustav-Adolf	Gottesdienst mit Prädikant Fritz Hespelt
So, 13.6.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Dieter Prager
So, 20.6.	18 Uhr	Jesajakirche	<b>Mavande-Gottesdienst zu Johanni</b> – Partnerschaftsgottesdienst „Bayern meets Tansania“
So, 27.6.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne
	18 Uhr	Jesajakirche	<b>Lichtblicke-Abendgottesdienst</b> mit Pfarrerin Silke Höhne und Team
So, 4.7.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne
So, 11.7.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert
So, 18.7.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne
So, 25.7.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne

## Gottesdienste der Sommerpredigtreihe „Geschichten aus dem Alten Testament“

So, 1.8.	10 Uhr	Gustav-Adolf	„Jotamfabel“ mit Pfarrer i.R. Harald Schmied
So, 8.8.	10 Uhr	Jesajakirche	„David und Jonathan – eine tiefe Freundschaft“ mit Pfarrer i.R. Harald Schmied
So, 15.8.	10 Uhr	Gustav-Adolf	„Jona und der Wal“ mit Pfarrer Stefan Ammon
So, 22.8.	10 Uhr	Jesajakirche	„Josefs Brüder kommen nach Ägypten“ mit Prädikant Fritz Hespelt
So, 29.8.	10 Uhr	Gustav-Adolf	„Jeremias Berufung“ mit Pfarrer i.R. Harald Schmied
So, 5.9.	10 Uhr	Jesajakirche	„Bileam und sein Esel“ mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert
So, 12.9.	10 Uhr	Gustav-Adolf	„Rahab, die Überläuferin“ mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert
So, 19.9.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne
So, 26.9.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Harald Schmied
So, 3.10.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne
So, 10.10.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Harald Schmied
So, 17.10.	18 Uhr	Jesajakirche	<b>Lichtblicke-Abendgottesdienst</b> mit Pfarrerin Silke Höhne und Team
So, 24.10.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne
So, 31.10.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert
So, 7.11.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Prädikant Fritz Hespelt
So, 14.11.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert
Mi, 17.11.	18 Uhr	St. Paulus	Gottesdienst mit Dieter Prager
So, 21.11.	10 Uhr	Jesajakirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Höhne

## Kontakte

<b>Pfarramt/ Gemeindebüro</b>	Balanstr. 361, 81549 München pfarramt.jesajakirche@elkb.de Tel. 089 683961, Fax 089 60665226
<b>Sekretärinnen Bürozeiten</b>	Sandra Steinbrink, Barbara Soul Mittwoch: 16.30 bis 18.30 Uhr Donnerstag: 10 bis 12 Uhr (ggf. abweichend)
<b>Pfarramts- leitung</b>	Pfarrerin Silke Höhne silke.hoehne@elkb.de Tel. 0151 65785030 Sprechstunde nach Vereinbarung
<b>Mesner Kantor</b>	Rudolf Bernhardt Bernhard Gillitzer, Tel. 089 616861
<b>Kindergarten</b>	EKI in der Jesaja-Gemeinde München e.V Ansprechpartner: Alexander Bäck vorstand@eki-jesaja.de Tel. 089 68099240 Montag bis Donnerstag 7.45 bis 16.45 Uhr Freitag 7.45 bis 15.15 Uhr
<b>Arbeit mit Senioren</b>	Dorothea Hasel, Tel. 089 6905270
<b>Kirchenpfleger Kirchenvorstand</b>	Rudolf Bernhardt Vertrauensfrau: Katja Friedrich Tel. 089 91049580
<b>Mavande- beauftragter</b>	Jürgen Hain h.juergen.hain@gmail.com
<b>Hausmeister</b>	Christa und Andreas Pitter andreas.pitter@elkb.de

## Konto

Jesaja-Kirchengemeinde, Stadtparkasse München,  
IBAN: DE90 7015 0000 0094 1289 98  
BIC: SSKMDEMXXX

Bitte überweisen Sie auf dieses Konto auch Ihre Spenden mit dem Vermerk „Spende“ und dem jeweiligen Verwendungszweck. Mavande-Missions-Partnerschafts-Spenden bitte auf obiges Konto mit dem Vermerk „Spende MAVAN-DE“ und dann ggf. den Detailzweck.

## Ich bin die „Neue“ im Pfarramt

Meine Name ist Barbara Soul, ich bin 52 Jahre alt und Mutter zweier Kinder. Eine Tochter, 20 Jahre, und ein Sohn, 19 Jahre. Ich arbeite in der Verwaltung der Caritas und in der Evangelischen Stadtakademie. In meiner Freizeit mache ich Sport wie Joggen, Nordic Walking und Reiten. Bei schönem Wetter findet man mich entweder am See oder in den Bergen. Bei schlechtem Wetter gehe ich gerne in Ausstellungen oder Museen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als zweite Pfarramtssekretärin in der Jesajakirche.

*Barbara Soul*



## Spenden für Herzogsägmühle – keine Korken mehr!

Vielen Dank für Ihre Spenden von Kerzen, Korken und Briefmarken für die Herzogsägmühle. Viele Jahre lang haben Sie die Einrichtung unterstützt, indem Sie Kerzen, Korken und Briefmarken nach Jesaja gebracht haben. Jetzt gibt es aber eine Änderung: Die Herzogsägmühle nimmt keine Korken mehr an. Aus diesem Grund bitten wir Sie, in Jesaja keine Korken mehr abzugeben.

Dass die Herzogsägmühle keine Briefmarken mehr annimmt, war eine Fehlinterpretation von Informationen. Es können also gerne Briefmarken und Kerzen bei Jesaja für die Herzogsägmühle abgegeben werden. Wachsreste geben wir zum Teil auch an die „Südbayerischen Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH“ weiter.

*Gerhard Koehler*

### Impressum

Der JesajaBrief ist der Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Jesajakirche in München-Fasangarten.

Kontakt	Evang.-Luth. Pfarramt Jesajakirche Balanstraße 361, 81549 München, Tel. 089 683961
V.i.S.d.P.	Pfarrerin Silke Höhne
Redaktion	Jürgen Hain, Enver Hirsch, Silke Höhne, Heiko Richter
Fotos	Jürgen Hain, Silke Höhne, Gerhard Koehler, Heiko Richter, Christina Voß, unsplash.com, Wikipedia
Layout/Produktion	Heiko Richter
Druck	WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
Auflage	1.500 Exemplare
Verteilung	Peter Möller und Austräger-Team



## Wie gefällt Ihnen dieser JesajaBrief?

Der vorliegende JesajaBrief sieht etwas anders aus als die vergangenen Ausgaben. Unser Ziel ist es selbstverständlich, Sie weiterhin umfassend zu informieren. Sie finden daher weiterhin Artikel über unser Gemeindeleben, Texte über Glaubensthemen und Interessantes rund um die Jesajakirche und das Leben im Fasangarten.

Dennoch sind ein paar Dinge anders, wie bereits im Geleitwort von Pfarrerin Silke Höhne auf Seite 2 geschrieben: Der JesajaBrief wird künftig weniger oft erscheinen, dafür gibt es die digitale regelmäßige Jesaja-Info mit zusätzlichen Informationen und Nachrichten für Sie.

Gerne wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir würden uns über Ihre Rückmeldung zu dieser Ausgabe und zum JesajaBrief allgemein freuen:

- Wie gefällt Ihnen das neue Layout?
- Welche Texte haben Ihnen besonders gefallen?
- Was haben Sie vermisst?
- Wie können wir noch besser werden?
- Wie gefällt Ihnen der Name „JesajaBrief“?

Bitte schreiben Sie uns – am schnellsten geht das per E-Mail an [pfarramt.jesajakirche@elkb.de](mailto:pfarramt.jesajakirche@elkb.de), aber selbstverständlich können Sie uns auch einen Brief schreiben.

### Themen und Autoren gesucht

Sie haben Ideen für künftige Artikel, wollen vielleicht sogar selbst einen Text schreiben oder sich mit einbringen im Redaktionsteam des JesajaBriefs? Dann freuen wir uns ganz besonders auf Ihren Kontakt – Sie sind herzlich willkommen!

*Heiko Richter*

# Gemeindeumfrage: Ihre Meinung ist gefragt

Der Kirchenvorstand der Jesaja-Gemeinde interessiert sich für Ihre Meinung. Was halten Sie von unseren Angeboten? Was fehlt Ihnen? Was halten Sie für entbehrlich? Was sollten wir ändern?

Der beigelegte Fragebogen bietet Ihnen eine gute Möglichkeit, uns mitzuteilen, wie Sie die Angebote der Jesaja-Gemeinde bewerten und ob Sie sie nutzen oder nutzen würden. Bewusst haben wir neben Angeboten, die es in der Jesaja-Gemeinde gibt, auch solche aufgeführt, die es derzeit nicht gibt. Jesaja möchte Angebote, die der Gemeinde wichtig sind, realisieren. Aktionen, Projekte sind auch im Rahmen unserer Arbeitsgemeinschaft mit den Gemeinden Gustav-Adolf und St. Paulus denkbar.

Über Ihre Teilnahme an der Umfrage würden wir uns sehr freuen. Den ausgefüllten Fragebogen können Sie jederzeit im Pfarramt, bei einem Gottesdienst oder einer anderen Veranstaltung der Jesaja-Gemeinde abgeben. Selbstverständlich können Sie ihn uns auch zusenden.

**Herzlichen Dank!!!**

*Stefan Sigling, Katja Friedrich*

## 1. Ihre Einschätzung zu ...

Thema	Auf einer Skala von 0 – 10: Für wie wichtig halten Sie ...	Auf einer Skala von 0 – 10: Wie häufig nutzen Sie bzw. würden nutzen ...
Seelsorge und Begleitung		
Gottesdienste und Andachten		
Gemeinschaft		
Angebote für Senioren		
Angebote für Kinder und Jugend		
Diakonisches und Partnerschaft		
Musik		
Information		

Weitere Fragen finden Sie auf der Rückseite.

## Freiwillige Angaben

Name	
Telefon	
E-Mail-Adresse	



## 2. Ihr Interesse an ...

Thema	Bitte unterstreichen Sie, was Ihnen wichtig ist, und streichen Sie Unwichtiges durch:	Nennen Sie, was Ihnen außerdem wichtig wäre:
Seelsorge und Begleitung	Persönliche Gespräche / Beichte / Besuchsdienst für Alte und Kranke / Bibelgesprächskreis / Hinführung zur Konfirmation	
Gottesdienste und Andachten	Sonntagsgottesdienst / Kirchenkaffee / Familien-GD / Kinder-GD / Jugend-GD / Lichtblicke o.ä. / Waldweihnacht / Open-air-GD / Konfirmation / GD zur Konfirmationserinnerung / Taufe / GD zur Hochzeit / Segnung von Paaren / Beerdigung / Adventsandacht / Passionsandacht / offene Kirche / Stille Tage / Pilgern	
Gemeinschaft	Sommerfest / Herbstfest / Mavandefest / Johannifeuer / Faschingsball / Wissenswert / Ausflüge / Museumsbesuche / Sitzen in der Stille / Gemeindefreizeit	
Angebote für Senioren	Seniorentreff / Frühstück gemeinsam / Seniorenausflug	
Angebote für Kinder und Jugend	Krabbelgruppe / Kindergruppe / Kindergottesdienst / Martinsumzug / Krippenspiel / Kinderfasching / Jugendgruppe / Jugendgottesdienst / Ausflüge und Freizeiten / kirchlicher Kindergarten	
Diakonisches und Partnerschaft	Büchermarkt / Flohmarkt / Suppenküche / Almosenausgabe / Kleiderkammer / Partnerschaft mit Mavande, Tansania (Info, Austausch und Hilfe)	
Musik	Orgelmusik im Gottesdienst / Konzerte im Advent u.a. / Instrumentalgruppen (Band, Posaunen, Kammermusik) / Chor / Kinderchor	
Information	Gemeindebrief / Jesaja-Info / Jesaja-Webseite / Schaukasten / Monatsprogramm Gottesdienste / Gemeindeversammlung / öffentliche Kirchenvorstandssitzung	

## 3. Zusätzliches Feedback

Folgendes liegt mir noch am Herzen: